



# ISTITUTO ITALIANO PER GLI STUDI FILOSOFICI

## SCUOLA DI HEIDELBERG

---

### 1. *Protokoll*

Dr. Tadashi Otsuru, Fukuoka, Kyushu, Japan

Thema: Über das Kunstdenken von Kitaro Nishida

**10. September** 2006 18:00 – 21:00 Uhr

Istituto Italiano per gli Studi Filosofici, Scuola di Heidelberg Apothekergasse 3, 69117 Heidelberg

Das Seminar zum Kunstdenken von **Kitaro Nishida** gehört zu den thematisch weiteren Bemühungen des Istituto Italiano per gli Studi Filosofici. Insgesamt gehören zu diesen Bemühungen die Philosophie, die Sozialwissenschaften und die Kunstwissenschaften. Daran erinnerte Professor Martin Sattler in einem kurzen Rückblick auf die Gründung des Istituto Italiano per gli Studi Filosofici 1975 und die verschiedenen Bemühungen dieser Einrichtung seither.

Weiter führte er aus:

Wenn das Verständnis für die Einheit der europäischen Kultur im Zentrum der Bemühungen auch der Scuola in Heidelberg stehe, so sind die „Einsprüche“ außereuropäischer Denktraditionen immer ein willkommener Anlass das philosophische Gespräch zu beginnen. Zur ersten Veranstaltung im Vorlauf des Wintersemesters 2006/07 wurde Dr. Tadashi Otsuru und seine Frau, der einen Freundeskreis in Deutschland hat und der lange Jahre in Tübingen forschte und lebte, deshalb freundlich in der Scuola aufgenommen und begrüßt.

Er hielt einen **Vortrag** mit dem **Thema**: Über das Kunstdenken bei Kitaro Nishida

Der Vortrag kann über e-mail: [pool@eko-haus.de](mailto:pool@eko-haus.de) eingesehen bzw. bezogen werden, wenn er demnächst veröffentlicht wird. PD Dr. Hermann-Josef Röllicke, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim EKO-Haus der japanischen Kultur e.V. in Düsseldorf (Telephon: 0211-577918-214) gibt gerne weitere Auskunft zum japanisch-europäischen Diskurs über Fragen der Ästhetik.

Kunsterfahrung ist aus der Sicht Nishidas religiöses Ereignis und rituelle Übung. Die Kunsterfahrung westlich-moderner Art mit den persönlich-individuellen Geschmackserfahrungen, deren Maßstäbe proteisch immer an jedem Kunstwerk neu gewonnen werden, ist nach Nishida - so Otsuru - auch das Charakteristikum der westlichen Metaphysik im Ganzen. Rituell-religiöse Kunsterfahrung in japanischer Tradition konfrontiert mit der modernen europäischen Ästhetik erhebt deshalb auch einen Einspruch gegen die europäische moderne Metaphysik, soweit von einer solchen überhaupt noch sprechen kann. Die Kunsterfahrung als Befreiung von der modernen Ästhetik könnte sich aus einer Konfrontation zwischen japanischem Kunstdenken und europäisch-moderner Ästhetik ergeben.

Es fand eine **Diskussion** der 14 Teilnehmer mit dem Referenten statt, in der die moderne-europäische Ästhetik in Ansätzen entfaltet wurde. Es wurde die weitergehende Frage gestellt, ob eine in der Intension des Referenten betriebene Kritik der modernen westlichen Ästhetik den Gegenstand der „Metaphysik“, d.h. die Frage nach dem Grund des Seins neu aufwerfen könne. Kunstmeditation müsse dann zunächst unter Anleitung japanischer Kenner betrieben werden.

Martin Sattler